



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

Manipulation aufgezeigt

Betrifft: „Damals stimmten 66,39 Prozent für einen Beitritt zur EU“ (OÖN vom 13. 6.).

Es mutet doch recht eigenartig an, daß ein einmal zweckbestimmter Unsinn immer wieder nachgebetet wird und dabei die Medien diese klägliche Rolle nachäffen. Von den stimmberechtigten österreichischen Wählern haben 54,3 % für einen EU-Beitritt gestimmt; jede andere Angabe ist falsch und eine glatte Lüge.

Die genannten 66,39 % beziehen sich unzulässigerweise eingeschränkt nur auf die abgegebenen bzw. gültigen Stimmen. Denn es ist einzig und allein richtig, die

Befürwortung zum EU-Beitritt an der Gesamtzahl der wahlberechtigten Österreicher zu messen; man kann somit die Nichtwähler, aus welchem Grunde auch immer, weder zu den Befürwortern rechnen noch sie, wie dies offiziell mit unaufrichtiger Absicht erfolgte, einfach „unter den Tisch fallen lassen“.

Es war daher höchste Zeit und sicherlich notwendig, daß diese Manipulation vergangenen Sonntag in der Fernsehsendung „zur Sache“ durch Herrn Professor Karmasin aufgezeigt und öffentlich auf 54,3 % richtiggestellt wurde.

Dr. Heinz Schönfeld,
Goisern

OÖN, 24.6.95

(OÖN, Leserbrief, 24.6.1995)

Kommentar: „Man kann die Nichtwähler, aus welchem Grunde auch immer, weder zu den Befürwortern rechnen noch sie, wie dies offiziell mit unaufrichtiger Absicht erfolgte, einfach „unter den Tisch fallen zu lassen“. Dafür kann man sie offenbar mit „aufrichtiger Absicht“ zu den Gegnern zählen. Es war wirklich „höchste Zeit“, dass „diese Manipulation“ in Goisern endlich aufgezeigt wurde ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)